



Anliegen/Grundgedanke

„DIN A [<]“ ist ein Ausstellungsprojekt, welches es Kunstschaffenden ermöglicht, zusammen eine Ausstellung in einem Offspace zu gestalten. Es dient zur Förderung von künstlerisch Aktiven, die einen bisher geringen Bekanntheitsgrad haben und an einer Vernetzung untereinander interessiert sind. Beteiligen können sich alle, die Interesse am Projekt haben und in den Bereichen der Bildenden und Angewandten Kunst, der Kunst- und Medienpädagogik, in kreativen Berufen oder autodidaktisch künstlerisch tätig sind. Veranstaltungen wie Konzerten und Performance Kunst tragen dazu bei, einen Raum der Bewegung, Begegnung und der kreativen Anreize zu schaffen, der einen Austausch zwischen Kunstinteressierten und Kunstschaffenden hervorbringt. Betrachter können ein Kunstwerk auch einfach nur schön finden, ohne ein tiefgreifendes Wissen darüber zu haben. Auf diese Weise kommen Interessierte der Kunst näher, sie wird nahbar, ist zum Anfassen und erlebbar.

Namensgebung

Der Name „DIN A [<]“ leitet sich durch die Einschränkung des Formats der Ausstellungsobjekte ab, die eine Größe von Din A4 nicht überschreiten sollen, dreidimensionale Werke eingeschlossen. Die Kunstwerke aus unterschiedlichen Bereichen wie Malerei, Grafik, Illustration, Installation, Design oder Fotografie sind Unikate, jedoch keine kunsthandwerklichen Objekte oder Gebrauchsgegenstände. Auflagen von Fotos, Drucken oder Editionen sind in dieser Definition eingeschlossen, müssen aber mit der Signatur des Künstlers oder der Künstlerin, der Zahl der Auflage und Nummer des Objekts versehen sein.

Ausschreibung

Interessierte bewerben sich für eine Teilnahme bis zum 28.02.2017 mit drei exemplarischen Arbeiten und einem kurzen Text dazu. Die Ausschreibung wird als Aushang, auf Facebook und auf der Website veröffentlicht.

<https://dinklein.wordpress.com/>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100011710836856&fref=ts>

Preis

Die gezeigten Werke orientieren sich an einem Richtwert von bis zu 60 Euro. Natürlich können Preise günstiger angesiedelt sein, denn Kunst ist für alle da. Insofern versteht sich das Projekt auch als Position zum Kunstmarkt. Die Einnahmen des Verkaufs gehen zu 100% an die ausstellenden Kunstschaffenden, die nicht wie in einer Galerie, nur einen Teil des Verkaufswerts bekommen. Natürlich sind Spenden zur Erhaltung des Projekts willkommen. Was für wie viel verkauft werden soll, wird vorher von den Teilnehmenden selbst festgelegt und auf einer Preisliste festgehalten.

Mitnehmen

Die verkauften Objekte werden in Tüten verpackt und sofort mitgenommen. Die Tüten sind mit dem Logo des Projekts und einem Kärtchen mit den Kontaktdaten des

jeweiligen Kunstschaffenden versehen.

Zeitraum und Ort

Das Projekt findet vom 28.04.-01.05.2017 im Projekt- und Galerieraum „A&V“ in der Lützner Straße 30 in Leipzig/Lindenau statt.

Vorbereitung und Präsentation der Kunstwerke

In der Woche vor der Eröffnung der Ausstellung findet der Aufbau statt. Für Hängevorrichtungen oder nötiges Equipment zur Präsentation der Werke, Regale oder ähnliches, müssen die Künstler selbst Sorge tragen. In dieser Zeit erfolgt das Hängen der Kunstwerke und Einrichten des Raumes, was die Mitarbeit der teilnehmenden Kunstschaffenden erfordert. Diese müssen sich auch selbstständig um den Transport ihrer Werke zum Ausstellungsraum kümmern. Die Hängung wird gemeinsam besprochen und durchgeführt bzw. sollte bei Nichtanwesenheit der teilnehmenden Person eine genaue Beschreibung zur Hängung angegeben werden. Da die Teilnehmenden jeweils nur eine begrenzte Fläche zur Präsentation zur Verfügung haben, entscheiden über die letztendliche Auswahl der Werke die Organisatorinnen des Projekts.

Aktion „Wundertüten“

Besucher können sich oder anderen eine „Überraschung“ kaufen, in Form einer „Wundertüte“. Diese „Wundertüte“ enthält ein Kunstobjekt was einen Wert von 10 Euro nicht übersteigt. Die leicht durchsichtigen Tüten lassen den Inhalt errahnen und können haptisch erforscht werden, was die Spannung auf das verpackte Objekt erhöht.

Eröffnung und Bespielung des Raums

Die Eröffnung der Ausstellung ist für Freitagabend mit dem Auftritt einer Band und der Versorgung mit Getränken geplant. Für Sonntag den 30.04. ist ein weiteres Konzert geplant. Der Raum wird von den Hauptorganisatoren und den mitwirkenden Kunstschaffenden betreut. Die Barschichten und die Betreuung des Verkaufs werden durch die Kunstschaffenden und die Organisatoren gemeinsam bewerkstelligt (Verkaufskasse führen, Buch über Einnahmen führen, Gespräche mit Interessenten).

Organisation

Aufgrund der unterschiedlichen Wohnorte der Teilnehmenden, gibt es ein Organisatorenteam vor Ort in Leipzig, das aus sechs Personen besteht: Hendrikje Düwel, Claudia Friedrich, Teresa Szepes, Beate Neubert, Diana Stegemann und Claudia Gartner. Die Hauptorganisatorinnen erwirtschaften keinen Gewinn mit dem Projekt, sondern versuchen lediglich die entstehenden Unkosten durch Raummiete, Werbemittel, Tüten etc. mit den Einnahmen von Getränken und durch Spenden zu finanzieren. Die Kunstschaffenden sind zur Mitgestaltung des Projekts aufgerufen - über Vorschläge, Ideen und nützliche Kontakte freuen wir uns sehr und nehmen sie gern auf.

Aufgabenbereiche:

Hendrikje Düwel: Website, Dropboxpaper

Claudia Friedrich: Logo, Flyer, Layout, Musiktechnik, Techniker

Teresa Szepes: Konzeptentwicklung, Kommunikation, Übersetzung, Finanzen

Claudia Gartner: Facebook, Bar, Sponsoren (Wein und Getränkehandel)

Diana Stegemann: Antragstellung, Künstlervereinbarung, rechtliche Grundlagen